

N i e d e r s c h r i f t

über die 2. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh in der Aula der ehemaligen Realschule,
Schulkamp 10 in 59329 Wadersloh, am 16.12.2020

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:16 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Arndt, Matthias
RM Borghoff, Norbert
RM Braune, Daniela
RM Claßen, Anne
RM Eilhard-Adams, Maria
RM Essel, Alexandra
RM Flürenbrock, Alexandra
RM Goß, Andrea
RM Gövert, Thorsten
RM Gregor, Jens
RM Grothues, Klaus
RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike
RM Luster-Haggeney, Rudolf
RM Meerbecker, Lucia
RM Rücker, Robert
RM Rühl, Jürgen
RM Sadlau, Verena
RM Sandknop, Daniel
RM Schlieper, Konrad
RM Schlieper, Konstantin
RM Smyczek, Jan
RM Smyczek, Olaf
RM Teckentrup, Heino
RM Töcker, Frank
RM Vogt, Adolf
RM Weinekötter, Oliver
RM Wessler, Andreas

RM Wickenkamp, Alfons
RM Winkelhorst, Rudolf
RM Woermann, Markus

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Krumtünger, Boris
Frau König, Angelika

Es fehlten entschuldigt:

RM Drews, Martina
RM Meyer, Ludger

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Prüfung der Kommunalwahl gem. § 40 KWahlG WPA 01/20, P. 3
HA 01/20, P. 5
6. Ehrenordnung für die Ratsmitglieder und die Mitglieder von Ausschüssen gemäß § 43 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) HA 01/20, P. 6
7. 6. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 23.12.2008 HA 01/20, P. 7
8. Entsendung von Arbeitnehmervertretern in den Aufsichtsrat der WLE gem. § 108a GO NRW HA 01/20, P. 8
9. Antrag der FWG-Fraktion auf stufenweise Einführung der papierlosen Ratsarbeit HA 01/20, P. 9
10. Antrag der FDP-Fraktion auf Durchführung von abschnittsweiser Frühjahrspflege der gemeindlichen Hecken
11. Antrag der FDP-Fraktion auf Befreiung von der Hundesteuer für ausgebildete Jagd- und Herdengebrauchshunde
12. Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
13. Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) - Prognose zum 31.12.2020
14. Finanzstatus Haushalt 2020 - 30.11.2020
15. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2021
16. Anfragen der Ratsmitglieder
17. Berichte der Ausschüsse
- 17.1. Wahlprüfungsausschuss Nr. 1 am 19.11.2020
- 17.2. Hauptausschuss Nr. 1 am 07.12.2020
18. Verschiedenes
- 18.1. Antrag der Jusos in der Gemeinde Wadersloh zur Installation von Pfandringen an zentralen Mülleimern in der Gemeinde Wadersloh
- 18.2. Impfzentren und FFP2-Masken
- 18.3. Gullischächte
- 18.4. Sirenenmasten

- 18.5. Ansprechpartner für Glasfaserausbau
- 18.6. Schließung der Schulen und Kitas
- 18.7. Altkleidersammlungen
- 18.8. Rathauspost

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese in den Monaten November und Dezember des Jahres 2020 feiern konnten.

Norbert Borghoff
Daniela Braune
Rudolf Winkelhorst
Oliver Weinekötter
Andrea Goß

BM Thegelkamp schlug vor, die Tagesordnung um den neuen Punkt „Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport“ zu erweitern. Dadurch sei gewährleistet, dass die Leitung des Grundschulverbundes im SKA als beratendes Mitglied vertreten sei. Die erste Sitzung des SKA finde bereits am 13.01.2021 statt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den neuen Punkt 12 „Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport“ erweitert. Die Nummerierung der folgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Auf Anregung der FWG-Fraktion bat BM Thegelkamp nun stellvertretend für alle Ratsmitglieder die Fraktionsvorsitzenden, jeweils ein Windlicht anzuzünden, als Zeichen der Anteilnahme für die Menschen, die einen persönlichen Verlust durch die Corona-Pandemie erlitten haben, als Zeichen für die, die den Menschen in diesen Tagen – egal wie und wo – helfend zur Seite stehen, als Aufforderung zur weiteren Rücksichtnahme und zum Zusammenhalt in der Großgemeinde Wadersloh und als Ermutigung zur Einschränkung von Kontakten und vielleicht sogar zum Verzicht auf das Feuerwerk zum Jahreswechsel.

Das erste Windlicht wurde durch BM Thegelkamp angezündet. Es folgten RM Claßen, RM Weinekötter, RM Luster-Haggeney sowie RM Teckentrup.

BM Thegelkamp bat alle Anwesenden, sich zu Ehren der Helfer und der Verstorbenen zu erheben und einen Moment in Stille zu verharren.

Im Anschluss an die Ratssitzung brachten BM Thegelkamp und die Fraktionsvorsitzenden die Windlichter zum Rathausvorplatz und stellten sie am Rande des Gemeindewappens auf.

Alle Ratsmitglieder waren durch RM Teckentrup eingeladen, ebenfalls ein Windlicht am Gemeindewappen aufzustellen.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Kurzbericht der Verwaltung

Der vom Bürgermeister vorgetragene und nachstehend aufgeführte Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

1. Aktuelle Corona-Situation

BM Thegelkamp teilte mit, dass es aktuell 74 Infizierte und 11 Tote gebe. Der Inzidenzwert liege bei 522. Er berichtete von den zwei großen Infektionsgeschehen. Im Seniorenheim St. Josef-Haus Wadersloh habe sich mittlerweile die Situation beruhigt und es gebe dort keine Infizierten mehr. Auf das Ausbruchsgeschehen im Haus Maria-Regina seien 34 Fälle direkt oder indirekt zurückzuführen. Dies seien 46 %. Es handele sich somit nicht um ein diffuses Infektionsgeschehen. Beim Haus Maria-Regina gebe es aktuell ein Betretungs-, Belegungs- und Besuchsverbot bis zum 24.12.2020. BM Thegelkamp vertrat die Ansicht, dass jede Form des Besuchs in Pflegeheimen überdacht werden sollte. Der Krisenstab wünsche für alle Heime in der Gemeinde ein Besuchsverbot. Er habe den Ministerpräsidenten, Herrn Laschet, den Fachminister, Herrn Laumann, sowie die Regierungspräsidentin, Frau Feller, und den Landrat, Herrn Dr. Gericke, angeschrieben und diesen dringenden Wunsch vorgebracht, da die Gemeinde Wadersloh der größte Pflegestandort im Kreis Warendorf mit fünf stationären Pflegeeinrichtungen sei. Zum Schutz der Bewohner, der Mitarbeiter und darüber hinaus für die ganze Gemeinde sollten die Pflegeeinrichtungen vorübergehend geschlossen werden. Dieser Wunsch werde nicht von allen mitgetragen, aber von den Pflegedienstleistungen, den Hausärzten, den im Rat vertretenden Fraktionen und von ihm persönlich sowie in seiner Funktion als Bürgermeister. Eine Rückmeldung des Ministerpräsidenten sei bislang noch nicht erfolgt.

Die Situation in den Schulen und Kitas sei überwiegend unauffällig, so BM Thegelkamp. Dort habe es nur einige wenige Infektionen gegeben. Zu den Maßnahmen, die die Gemeinde ergriffen habe, gehöre u. a. sein Aufruf über die Sozialen Medien, Plakataktion in der Gemeinde, ein mobiles Einsatzteam sowie die Beschilderung des Maskengebots vor Geschäften und Parkplätzen. Das Besuchsverbot für die Heime sei ein Wunsch, über den allerdings andere Behörden entscheiden. Von weiteren Maßnahmen, wie z. B. einer nächtlichen Sperrstunde oder Maskenpflicht für gesamte Straßenzüge, seien nicht ergriffen worden, da sie nicht verhältnismäßig seien.

Im Rathaus seien folgende Maßnahmen getroffen worden, so BM Thegelkamp: Die Eingangstür sei geschlossen. Besucher können sich einen Termin geben lassen. Mitarbeiter arbeiten nur noch in Einzelbüros. Dies gelte auch für die Schulsekretariate. Dafür seien Anpassungen der Arbeitszeiten und teilweise Homeoffice notwendig. Es werde auf Präsenzbesprechungen verzichtet. Alle Besprechungen finden als Video- oder Telefonkonferenzen statt. Zur Sicherstellung der Leitung der Verwaltung befinden sich die Führungskräfte in einem Zweiwochen-Schichtbetrieb. In den Zwischenwochen arbeiten die Kräfte im Homeoffice.

Die Mitarbeiter des Klärwerkes arbeiten ebenfalls im Schichtbetrieb (einmal früh, einmal spät), da sie sich nicht begegnen dürfen. Die Mitarbeiter des Bauhofes seien auf zwei Standorte verteilt (zusätzlicher Standort am Sportplatz in Wadersloh).

Bezüglich der neuen Regelungen der Corona-Schutzverordnung verwies BM Thegelkamp auf einen Artikel in der Tageszeitung „Die Glocke“ vom 14.12.2020:

- Der Einzelhandel bleibt vom 16. Dezember 2020 bis zum 10. Januar 2021 geschlossen (Ausnahme: z.B. Lebensmittelgeschäfte, Post, Apotheken usw.).
- Körperpflege (z. B. Friseure, Kosmetikstudios) geschlossen.
- Gastronomie, Bars, Clubs bleiben geschlossen, nur Lieferung und Speisen zum Mitnehmen.
- Schulen und Kitas sollen vom 16.12.2020 bis 10.01.2021 grundsätzlich schließen. Präsenzpflcht in Schulen ausgesetzt, Distanzlernen.
- Kontaktbeschränkungen: 2 Haushalte und max. 5 Personen (Kinder unter 14 Jahren bleiben ausgenommen).
- Ausnahme Weihnachten (24. bis 26. Dezember 2020)
Eigener Hausstand plus 4 weitere Personen aus dem engsten Familienkreis plus Kinder bis 14 Jahre
- Gottesdienste nur mit 1,50 m Mindestabstand, kein Gemeindegesang, Maskenpflicht am Platz.
- Alkohol vom 16. Dezember 2020 bis 10. Januar 2021 im öffentlichen Raum verboten.
- Arbeitgeber sollen Betriebsferien prüfen, Homeoffice ermöglichen
- Freizeit: Einrichtungen, wie Theater, Kinos bleiben geschlossen, Veranstaltungen weiter verboten, Amateursport ausgesetzt.
- Reisen sollen unterlassen werden.
- Silvester/Neujahrstag: Versammlungsverbot, Verkauf von Pyrotechnik verboten. Feuerwerksverbot auf viel besuchten Plätzen.

2. Homeschooling/Distanzunterricht

IServ wurde als digitale Schulplattform auch im Hinblick auf Homeschool/Distanzunterricht mit Beginn des neuen Schuljahres für die beiden gemeindeeigenen Schulen eingekauft und kann vollumfänglich zum Distanzunterricht genutzt werden. Das Johanneum setzt das auch in Kürze ein, so dass von der ersten bis zum letzten Jahrgang dieselbe digitale Schulplattform innerhalb der Gemeinde Wadersloh eingesetzt wird.

Bezüglich der geförderten Ausstattung von Lehrerinnen und Lehrern sowie benachteiligten Schülerinnen und Schülern mit mobilen Endgeräten ergibt sich eine Verzögerung bei der Lieferung der Geräte. Die Verwaltung rechnet mit einer Lieferung im ersten Quartal 2021.

3. Kommunale Straßenbauförderung – Sonderprogramm Erhaltungsinvestition

Am 27.08.2020 informierte die Verwaltung im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss über das Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen – Kommunale Straßenbauförderung – Sonderprogramm Erhaltungsinvestition. Der Ausschuss fasste den Beschluss, im Anschluss an den Erhalt eines positiven Förderbescheides auf der Bentelerstraße eine Deckensanierung statt einer Oberflächenbehandlung durchzuführen. Nun wurde der Gemeinde Wadersloh eine Fördersumme von 98.500 € in Aussicht gestellt. Um diese Mittel für das Jahr 2021 zu erhalten, muss kurzfristig ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung bei der Bezirksregierung gestellt werden. Damit die Gesamtsumme bei einer Förderquote von 85 % abgerufen werden kann, müssen die Kosten der Straßenbaumaßnahme rund 116.000 € betragen.

Da diese Summe nicht für eine Gesamtsanierung der Bentelerstraße ausreicht, soll ein ca. 1,0 km langes, besonders schlechtes Teilstück zwischen der Straße Winterkämpfen und dem Vahlhauser Weg mit einer Asphaltdecke saniert werden. Die restlichen Teilstücke der Straße zwischen dem Ortsausgang Wadersloh und der Gemeindegrenze am Stukendamm in Langenberg sollen mit einer Oberflächenbehandlung instandgesetzt werden. Die Sanierung wird in den Sommerferien 2021 durchgeführt. Mit dieser Maßnahme wird ein Unfallschwerpunkt aus vergangenen Jahren nachhaltig saniert. Die Gesamtkosten betragen ca. 130.000 €. Der gemeindliche Eigenanteil ist im Haushaltsplan des Jahres 2020 „Produkt 12.01.01“ enthalten und soll in das Jahr 2021 übertragen werden.

4. Zuwendungen Land NRW Förderung zusätzlicher Busverkehre

Zur Verbesserung des Infektionsschutzes aufgrund der Corona-Pandemie hat die Gemeinde Wadersloh sog. Verstärkerbusse zur Schülerbeförderung auf stark frequentierten Strecken beauftragt. Die beantragten Fördermittel für zwei Busse wurden in vollem Umfang bewilligt.

5 Prüfung der Kommunalwahl gem. § 40 KWahlG

BM Thegelkamp erklärte sich für befähigt und gab die Sitzungsleitung an die stellv. Bürgermeisterin, RM Eilhard-Adams, ab.

Der Rat schloss sich der Empfehlungen des WPA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Da keine Unregelmäßigkeiten gem. § 40 Abs. 1 Buchst. a - c des Kommunalwahlgesetzes festgestellt wurden, wird die Kommunalwahl vom 13.09.2020 für gültig erklärt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

6 Ehrenordnung für die Ratsmitglieder und die Mitglieder von Ausschüssen gemäß § 43 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Alle Rats- und Ausschussmitglieder sind verpflichtet, den vorgeschlagenen Fragebogen auszufüllen und dem Bürgermeister zu überreichen. Änderungen in den Verhältnissen sind dem Bürgermeister danach unverzüglich bekannt zu geben und durch diesen im Formblatt zu berichtigen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Fragebogen ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

7 6. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 23.12.2008

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA mehrheitlich an und fasste folgenden

Beschluss:

Die nachfolgend aufgeführte 6. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Wadersloh wird beschlossen. Die Änderung tritt zum 01.01.2021 in Kraft.

Satzung vom 16.12.2020 zur 6. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Wadersloh vom 23.12.2008

Aufgrund der

- §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 in der zurzeit geltenden Fassung (GV NRW S. 666)
- §§ 1, 2, 4, 6 bis 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 in der zurzeit geltenden Fassung (GV NRW S. 712/SGV NRW 610)
- §§ 53 c und 65 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 in der zurzeit geltenden Fassung (GV NRW S. 926/SGV NRW 77)
- In Verbindung mit der Entwässerungssatzung der Gemeinde Wadersloh vom 04.07.2008 in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Wadersloh am 16.12.2020 beschlossen

Artikel 1

§ 4 Abs. 7 erhält folgende Fassung:

Die Schmutzwassergebühr beträgt 2,60 € je cbm Abwasser.

§ 5 Abs. 7 erhält folgende Fassung:

Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,72 € für jeden Quadratmeter bebauter und/oder befestigter Fläche i.S.d. Abs. 1.

Artikel 2

Artikel 1 tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 30:01:00 (J:N:E) Stimmen.

Die vorläufige Abrechnung der Abwassergebühren 2020 und die Kalkulation Abwassergebühren 2021 sind dieser Niederschrift als Anlage 2 und die Aufstellung für die Jahre 2018 bis 2021 als Anlage 3 beigefügt.

8 Entsendung von Arbeitnehmervertretern in den Aufsichtsrat der WLE gem. § 108a GO NRW

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

1. Der Rat der Gemeinde Wadersloh bestellt gem. § 108a Abs. 3 GO NRW aus der anliegenden gewählten Vorschlagsliste der Beschäftigten der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH die Arbeitnehmervertreter gem. Ziffern 1 – 7 in den Aufsichtsrat der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH.
2. Für den Fall des Ausscheidens eines bestellten Arbeitnehmervertreters aus dem Aufsichtsrat der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH bestellt der Rat der Gemeinde Wadersloh bereits jetzt gem. § 108a Abs. 8 GO NRW aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der gewählten Vorschlagsliste als Nachfolger die Arbeitnehmervertreter gem. Ziffern 8 – 14 in der Reihenfolge der am meisten erhaltenen Stimmen.
3. Der Geschäftsführer der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH wird angewiesen, die für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter über ihre Wahl zu informieren.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Vorschlagsliste ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

9 Antrag der FWG-Fraktion auf stufenweise Einführung der papierlosen Ratsarbeit

RM Goß bat darum, den Satz „Eine zentrale Beschaffung durch die Gemeinde soll nicht stattfinden.“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen. Die FWG-Fraktion sei diesbezüglich unterschiedlicher Meinung und möchte erst im Sommer darüber entscheiden, ob evtl. doch eine zentrale Beschaffung in Frage komme.

Die Forderung der CDU-Fraktion über die digitale Ratsarbeit im Sommer zu entscheiden, gehe deutlich über den Antrag der FWG-Fraktion hinaus, so RM Luster-Haggeney. Der Satz könne aus dem Beschlussvorschlag gestrichen werden, jedoch weise er jetzt schon darauf hin, dass die CDU-Fraktion einer zentralen Beschaffung nicht zustimmen werde. Bei einer zentralen Beschaffung sei vorgesehen, die Geräte den Ratsmitgliedern am Ende der Wahlperiode gegen ein Entgelt zu überlassen. Unter dem Stichpunkt „geldwerter Vorteil“ sehe er dieses Verfahren für die Verwaltung kritisch. Hinzu komme, dass die meisten Ratsmitglieder bereits im Besitz eines Tablets seien.

BM Thegelkamp teilte mit, dass im Hauptausschuss am 07.12.2020 beschlossen worden sei, für die Mitglieder der Gremien eine Schulung des Software-Produktes „Mandatos“ zu organisieren. Er wies darauf hin, dass am Montag, 01.02., und am Mittwoch, 03.02.2021, jeweils von 18:30 Uhr bis 20 30 Uhr Online-Präsentationen zu Mandatos stattfinden. In dem Rahmen werde dann auch das Modul „Beschlusskontrolle“ durch einen Referenten der Software-Firma Somacos vorgestellt. Alle Ratsmitglieder, Sachkundige Bürger und sonstigen Mitglieder bekämen im Vorfeld die Zugangsdaten für die Video-Konferenz über Microsoft Teams per Mail zugeschickt. Im Anschluss erhalten alle interessierten Gremienmitglieder, die noch keinen Zugang besitzen, diese Zugangsdaten zu Mandatos durch die IT-Abteilung der Verwaltung per Mail. Danach hätten alle Mitglieder die Möglichkeit, Mandatos zu testen. In diesem Zeitraum werden – wie bisher – alle Einladungen und Niederschriften in Papierform versandt. Im Hauptausschuss am 09.06.2021 werde die Angelegenheit erneut zur Beratung gestellt. Die Verwaltung bereite einen Umsetzungsvorschlag vor.

Beschluss:

1. Es findet zuerst eine intensive Schulung in „Mandatos“ statt (Video-Konferenz).
2. Die Verwaltung soll einen Vorschlag zur Umsetzung und zu einem evtl. Zuschuss vorbereiten.
3. Sitzungsmitglieder, die an der digitalen Gremienarbeit (Mandatos) teilnehmen, erhalten die Unterlagen nicht mehr in Papierform. Den Sitzungsmitgliedern, die nicht an der digitalen Gremienarbeit teilnehmen, werden die Unterlagen weiterhin in Papierform zugesandt.
4. Eine endgültige Entscheidung über die Einführung der papierlosen Ratsarbeit wird vor den Sommerferien getroffen, damit mit der digitalen Gremienarbeit nach den Sommerferien begonnen werden kann.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

**10 Antrag der FDP-Fraktion auf Durchführung
von abschnittsweiser Frühjahrspflege der gemeindlichen Hecken**

Die FDP-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 06.12.2020 die Durchführung der abschnittsweisen Frühjahrspflege von gemeindlichen Hecken.

Beschluss:

Der Antrag der FDP-Fraktion wird zur weiteren Beratung an den zuständigen Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 06.12.2020 ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

11 Antrag der FDP-Fraktion auf Befreiung von der Hundesteuer für ausgebildete Jagd- und Herdengebrauchshunde

Die FDP-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 06.12.2020 eine Befreiung von der Hundesteuer für ausgebildete Jagd- und Herdengebrauchshunde.

RM Grothues bat darum, zur Beratung der Angelegenheit im nächsten Hauptausschuss die Entwicklung der Hundeanmeldungen in den letzten fünf Jahren aufzulisten.

Sofern es möglich sei, so RM Vogt, wünsche er eine Ermittlung der Jagdrevier-Inhaber, die Jagdhunde haben.

RM Dr. Keitlinghaus bat um Auskunft, wie viele Hunde es in der Gemeinde für Hilfszwecke gebe.

Beschluss:

Der Antrag der FDP-Fraktion wird zur weiteren Beratung in den Hauptausschuss verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der FDP-Fraktion 06.12.2020 ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.

12 Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Aufgrund der personellen Veränderung am Grundschulverbund Wadersloh wird vorgeschlagen, Frau Stefanie Pieper als ordentliches Mitglied und als stellvertretendes Mitglied Frau Anna Drepper in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport zu berufen.

Beschluss:

Als Vertretung für den Grundschulverbund Wadersloh werden in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Frau Stefanie Pieper zum ordentlichen Mitglied mit beratender Stimme und Frau Anna Drepper zur Stellvertreterin berufen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

13 Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) - Prognose zum 31.12.2020

Gemäß § 22 KomHVO NRW sind Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie in das nächste Haushaltsjahr übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres. Werden Ermächtigungen übertragen, ist dem Rat gemäß § 22 Abs. 4 KomHVO NRW eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnis- und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen. Wie in den vergangenen Haushaltsjahren wurde eine Prognose der möglichen Übertragungen zum 31.12.2020 erstellt. Die Listen sind der Niederschrift beigelegt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Aufstellungen mögliche Übertragungen Aufwand und Investitionsübertragungen sind dieser Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.

14 Finanzstatus Haushalt 2020 - 30.11.2020

Der Finanzzwischenbericht zum 01.09.2020 ging von einer Verschlechterung des Jahresergebnisses in Höhe von 1 Mio. € aus. Zum 30.11.2020 ergeben sich gegenüber dem Stand 01.09.2020 folgende Änderungen:

Bei der Gewerbesteuer wird – insbesondere aufgrund der angekündigten Ausgleichszahlung – mit einer Verbesserung um 200 T€ gerechnet. Die Hochrechnung beim Anteil an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer ergibt für 2020 ein Mehr von 294 T€. Es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass es bei der Einkommenssteuer in 2021 zu einer Rückforderung kommen kann. Bei der Umsatzsteuer sind bereits Ausgleichszahlungen durch Bund und Land enthalten.

Weitere Verbesserungen ergeben sich bei den Elternbeiträgen Mittagstisch (+ 19 T€), den Elternbeiträgen OGS (+ 15 T€), der Auflösung der Schulpauschale (+ 55 T€), den Abfallgebühren (+ 10 T€) und den Gebühren Fäkalschlamm (+ 23 T€).

Eine Verschlechterung zeichnet sich bei den Erträgen für Grundstücksverkäufe ab. Hier werden 95 T€ weniger prognostiziert, da einige Erträge sich in das Jahr 2021 ziehen.

Bei den Aufwendungen ergeben sich keine großen Abweichungen zum Stand 01.09.2020.

Das geplante Jahresergebnis von -234 T€ (inkl. Ermächtigungsübertragungen) wird sich somit voraussichtlich nur um rund 500 T€ verschlechtern.

Herr Morfeld teilte mit, dass aufgrund der tatsächlichen Ausgleichszahlung für Gewerbesteuerausfälle 2020 sich das in der Vorlage prognostizierte Defizit um etwa 300.000,00 € verringere. Das geplante Jahresergebnis werde sich somit voraussichtlich nur um rd. 200.000,00 € verschlechtern.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

15 Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2021

Der Bürgermeister leitet den vom Kämmerer aufgestellten und von ihm bestätigten Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen dem Rat in der heutigen Sitzung zu.

Zur Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2021 hielt BM Thegelkamp folgende Rede (es gilt das gesprochene Wort):

*„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Gäste und interessierte Medienvertreter!*

Ich freue mich, Ihnen, dem neugewählten Rat der Gemeinde Wadersloh den Haushaltsplanentwurf 2021 vorzustellen. Ich freue mich insbesondere, weil auch ich die Möglichkeit bekommen habe, weitere fünf Jahre mit Ihnen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde tätig zu sein. Lassen sie uns gemeinsam diese Zeit nutzen, um kluge, zukunftsfähige Entscheidungen für unsere Gemeinde zu treffen.

„Die Natur zeigt uns die Vergänglichkeit und den Neubeginn. Auch wenn es jetzt trist und grau ist, ist das Bunte schon auf dem Weg.“

Dieser Spruch von Jutta Hense – einer einfachen Hausfrau und Mutter, die Sprüche verfasst – passt sowohl zur Jahreszeit als auch zur aktuellen Situation im Hinblick auf die Corona-Pandemie. Im übertragenen Sinne kann dieser Ausspruch auch auf den Haushaltsplanentwurf 2021 angewendet werden. Warum?

Ich lege Ihnen heute erneut einen ausgeglichenen bzw. sogar positiven Haushaltsplanentwurf 2021 vor. Dies ist möglich, da das Land die Belastungen, die wir bedingt durch die Corona-Pandemie erfahren, als zusätzlichen Ertrag darstellen dürfen und wir somit so tun können, als habe Corona keine finanziellen Auswirkungen auf unsere Gemeinde.

Die Belastungen summieren sich jedoch insbesondere bei der Gewerbe- und Einkommensteuer auf fast 1,6 Mio.€ für das Jahr 2021.

Diese Mindererträge, die – wie gesagt – in der Corona-Pandemie begründet liegen, dürfen im Haushaltsplanentwurf ausgeglichen werden. Nur durch diesen fiktiven, außerordentlichen Ertrag ist es möglich, Ihnen diesen positiven Entwurf vorzulegen.

Diese Vorgehensweise ist vom Gesetzgeber möglich gemacht worden, um die Kommunen handlungsfähig zu halten.

Ohne diese Möglichkeit sähe der Haushaltsplan ein bisschen „trister und grauer“ aus, um im eingangs erwähnten Bild zu bleiben.

Aber dennoch: „Das Bunte, ist schon auf dem Weg“.

Es ist nämlich auch weiterhin unser erklärtes Ziel, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die kommenden Generationen so wenig wie möglich mit diesen Problemen und vor allem mit ihren finanziellen Auswirkungen zu belasten.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich nun einige Eckdaten dieses Haushaltsplanentwurfes vorstellen, bevor dann Herr Morfeld in gewohnter Weise das Zahlenwerk näher beleuchtet:

Der Planentwurf sieht ein Plus in Höhe von 901 T€ vor. Dieses positive Ergebnis konnte nur durch den bereits erwähnten, außerordentlichen Ertrag erreicht werden.

Ohne diesen Ertrag liegt das Ergebnis bei -694 T€. Die in vielen Bereichen steigenden Aufwendungen können nicht überall durch Erträge aufgefangen werden. Insbesondere sind hierfür die schon erwähnten Einbrüche bei den Steuererträgen aufgrund der Corona-Pandemie verantwortlich.

Nachdem wir noch einen Teil des Jahresergebnisses 2019 der Ausgleichsrücklage zuführen konnten, zeigt der Finanzzwischenbericht für 2020 wie schon mehrfach berichtet eine Verschlechterung des geplanten Ergebnisses. Ein Großteil dieser Entwicklung ist – Sie können es sich denken – ebenfalls der Corona-Pandemie geschuldet.

Allerdings sind die Auswirkungen voraussichtlich nicht so gravierend, wie noch zur Mitte dieses Jahres befürchtet. Durch unterschiedliche Ausgleichszahlungen von Bund und Land werden die Belastungen etwas abgemildert. Natürlich bleibt ein Loch, das es zu stopfen gilt. Auch hier hat der Gesetzgeber eine fiktive Ausgleichsmöglichkeit geschaffen. Bei den Jahresabschlussarbeiten für das Jahr 2020 werden die tatsächlichen Belastungen der Corona-Pandemie durch Mindererträge und Mehraufwendungen herausgearbeitet und entsprechend separiert und verbucht. Eine Entscheidung, wie mit diesen fiktiven Beträgen verfahren werden soll, muss spätestens in 2024 getroffen werden.

Abgesehen von einer sachlich notwendigen Anhebung bei den Schmutz- und Niederschlagswassergebühren – wir haben diese Änderung eben beschlossen – sieht der Haushaltsplan 2021 erneut keine Steuererhöhungen oder weitere Anpassungen bei den Gebühren und Beiträgen vor. Das fünfte Jahr in Folge! Damit belasten wir unsere Bürgerinnen und Bürger nur geringfügig und das auch nur, weil es aufgrund gestiegener Kosten im Gebührenhaushalt unvermeidlich war.

Aufgrund der – insbesondere im Vergleich mit den anderen Kommunen in Nordrhein-Westfalen – gesunkenen Steuerkraft unserer Gemeinde, erhalten wir in 2021 wieder mehr Schlüsselzuweisungen. Wir erwarten rd. 3,1 Mio. € und damit 800 T€ mehr als im Jahr 2020.

Der Kreis hat eine Senkung des Hebesatzes für die allgemeine Kreisumlage von 32,6 v.H. auf 29,7 v.H. angekündigt. Das bedeutet für die Gemeinde Wadersloh eine Senkung um 322 T€.

Aber, meine Damen und Herren: Wie gewonnen – so zerronnen.

Der Hebesatz der Jugendamtsumlage soll von 17,3 v.H. auf 19,4 v.H. angehoben werden und belastet den gemeindlichen Haushalt mit 422 T€ zusätzlich.

Per Saldo verbleibt also eine Mehrausgabe von rund 100 T€.

Die bisherigen Berechnungen – sowohl für die Schlüsselzuweisungen als auch für die Kreis- und Jugendamtsumlage – beruhen auf der Modellrechnung des Landes. Die spätere endgültige Festsetzung kann noch zu anderen Beträgen führen. Ich werde Sie hierzu in gewohnter Weise in Kenntnis setzen, sobald mir Erkenntnisse dazu vorliegen.

In jedem Jahr erhöhen Tarif- und Stufensteigerungen unbeeinflussbar die Gesamtpersonalaufwendungen. Gut 250 T€ sind hierfür im Haushaltsplan 2021 mehr einkalkuliert.

Der Solidarfonds, der sich um die Krankenhilfe im Bereich der Flüchtlingsbetreuung kümmert, funktioniert gut, so dass wir die Aufwendungen hierfür weiter reduzieren können.

Nach wie vor belastet uns, dass Bund und Land sich weigern, uns die Kosten für die Betreuung von abgelehnten Flüchtlingen zu erstatten. Wir haben hierfür wieder einen Betrag von 200 T€ eingestellt und hoffen, dass diese notwendige Hilfe uns auch erreicht.

Der Haushaltsplanentwurf sieht im Übrigen vor, dass ab dem Schuljahr 2021/2022 die Abrechnung der Mittagsverpflegung nicht mehr durch die Verwaltung vorgenommen wird. Anfang kommenden Jahres werden wir dieses Thema gemeinsam beraten und bis zum Sommer Beschlüsse herbeiführen.

Meine Damen und Herren,

viele spannende und notwendige Projekte liegen auch im Jahr 2021 wieder vor uns.

Erklärtes Ziel aller im Rat vertretenden Fraktionen war und ist es, den hervorragenden Schulstandort Wadersloh zu erhalten und zu stärken. Hierfür haben wir eine Schulentwicklungsplanung auf den Weg gebracht, die es uns ermöglicht, die richtigen und richtungweisenden Maßnahmen auf guter Faktenbasis auf den Weg zu bringen. Wir wollen und müssen weitere Investitionen in unseren Schulstandort tätigen. Insbesondere am Johanneum. Diese Investitionen wollen und müssen wir auf einer validen Datengrundlage beraten und entscheiden. Eine solche Grundlage liefert uns nun zeitnah die Schulentwicklungsplanung.

Bei der Entwicklung der „Rosenhöhe“ werden wir zu Beginn des kommenden Jahres die angestoßenen Planungen vertiefen und verfeinern. Danach können die politischen Beratungen finalisiert und die Bürgerschaft mit eingebunden werden.

Ich weiß, wie sehr einige von Ihnen auf Ergebnisse und Planungen warten. Doch ist es notwendig, die Planungen dieses sehr großen Projektes, an dem wirklich viele unterschiedliche Partner beteiligt sind, mit Sorgfalt und Augenmaß voranzutreiben, damit wir im Zentrum des Ortsteils Wadersloh die richtigen Entscheidungen treffen, die uns dann ja auch jahrzehntelang begleiten.

Auch die Planungen für unser neues Feuerwehrgerätehaus in Wadersloh werden uns auch im kommenden Jahr verstärkt begleiten. Raumbücher, Planungsskizzen etc. sind zu erstellen und Ihnen im kommenden Jahr zur Beratung vorzulegen. Wir werden an der von uns gemeinsam ausgewählten Stelle ein modernes und funktionables Haus für unsere Kameradinnen und Kameraden bauen. Da bin ich ganz sicher.

Und während wir in 2021 für Wadersloh noch planen, sind die Um- und Erweiterungsbauten in Diestedde fast fertig und in Liesborn werden wir nach der Entscheidung über die Förderung der Maßnahme und der sehnsüchtig erwarteten Baugenehmigung im kommenden Jahr ebenfalls zügig bauen.

Unser Netzwerk für Klimaschutz und Nachhaltigkeit (NKN) hat seine Arbeit mittlerweile intensiv aufgenommen und arbeitet mit hohem Engagement trotz Corona an Projekten und Maßnahmen für unsere Gemeinde. Erste Anträge haben wir schon in die Fachausschüsse verwiesen.

Ich habe Ihnen in diesem Zusammenhang im Haushaltsplanentwurf vorgeschlagen, einen Pauschalbetrag in Höhe von 40 T€ für Maßnahmen und Projekte zur Verfügung zu stellen. Somit können wir jederzeit handeln und gute Vorschläge umsetzen.

Erste Maßnahmen wurden und werden bereits auch ohne Beteiligung von Politik und Verwaltung durchgeführt. Das ist gut so und dient dem Klimaschutz in unserer Gemeinde.

Unter Federführung unserer Klimaschutzmanagerin Stefanie Göke begleiten wir mit hohem Aufwand alle Arbeitsgruppen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses. Der Arbeits- und damit Mehraufwand an dieser Stelle ist für mein Haus enorm. Kompensationspotentiale stehen bisher nicht zur Verfügung.

Ich möchte Ihnen nun die wesentlichen Investitionen, die der Haushaltsplanentwurf 2021 beinhaltet, aufzeigen.

Die größten Beträge fließen in

- *den Erwerb von Grundstücken,*
- *den Abbruch der Gebäude „Rosenhöhe“,*
- *dem Breitbandausbau,*
- *den Kanal – Baugebiet Lechtenweg (3. BA),*
- *den Ersatzneubau Brücke „Ackfelder Straße“,*
- *die Erneuerung der Technik „Heinrich-Wecker-Sporthalle“*

um nur einige wenige zu nennen. Für möglichst viele dieser Maßnahmen werden wir auch weiterhin versuchen, Mittel aus Förderprogrammen zu generieren.

Meine Damen und Herren,

Corona begleitet uns nun schon seit einiger Zeit und wird uns auch noch weiter begleiten. Auch wenn uns zurzeit alles „trist und grau“ erscheint, wir können sicher sein, dass „das Bunte schon auf dem Weg ist“.

Wir werden die Herausforderungen dieser Zeit gemeinsam meistern und können dann später gemeinsam das Bunte genießen, das rufe ich Ihnen allen an dieser Stelle zu.

Jetzt wünsche ich Ihnen und Ihren Familien aber zuerst einmal eine schöne Weihnachtszeit und eine gute Zeit des Jahreswechsels, sowie ganz viel Gesundheit.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich gebe das Wort nun ab an unseren Kämmerer, Herrn Norbert Morfeld, der Ihnen wie gewohnt etwas detailliertere Informationen zum geplanten Haushalt 2021 geben wird. Herzlichen Dank!“

Herr Morfeld erläuterte anschließend anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, den Entwurf der Haushaltssatzung 2021.

Beschluss:

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2021 mit ihren Anlagen wird zur Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.

16 Anfragen der Ratsmitglieder

Anfragen lagen nicht vor.

17 Berichte der Ausschüsse

17.1 Wahlprüfungsausschuss Nr. 1 am 19.11.2020

Fragen lagen nicht vor.

17.2 Hauptausschuss Nr. 1 am 07.12.2020

Zu Punkt 13 „Antrag der Jusos – Errichtung einer Mängelmelder-App“ teilte RM Claßen mit, dass Herr Henke in seinem Vortrag darauf eingegangen sei, dass die Daten nicht länger gesammelt, sondern gelöscht werden sollen. Dies sei in der Niederschrift nicht zum Ausdruck gekommen.

18 Verschiedenes

18.1 Antrag der Jusos in der Gemeinde Wadersloh zur Installation von Pfandringen an zentralen Mülleimern in der Gemeinde Wadersloh

Mit Datum vom 15.10.2020 haben die Jusos in der Gemeinde Wadersloh beantragt, Pfandringe an zentralen Mülleimern in der Gemeinde Wadersloh zu installieren. Dieser Antrag hätte am 07.12.2020 durch den Hauptausschuss in den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft verwiesen werden müssen. Damit dieser Antrag im Januar im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft beraten werden kann, schlägt die Verwaltung vor, ihn in der heutigen Ratssitzung zu verweisen.

Beschluss:

Der Antrag der Jusos wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der Jusos vom 15.10.2020 ist dieser Niederschrift als Anlage 9 beigelegt.

18.2 Impfzentren und FFP2-Masken

RM Teckentrup merkte an, dass nun das Impfzentrum in Ennigerloh durch den Landrat vorgestellt worden sei. Er erkundigte sich, wer die Impfungen für die Gemeinde Wadersloh koordiniere. Dies erfolge komplett über den Kreis Warendorf, so BM Thegelkamp.

Des Weiteren wollte RM Teckentrup wissen, wie die Verteilung der FFP2-Masken angelaufen sei. BM Thegelkamp berichtete, dass die Gemeinde in Verbindung mit dem Gewerbeverein die Gewerbevereinshütten vor den Apotheken für die Ausgabe der Schutzmasken aufgebaut habe, aus der heraus die Schutzmasken an die Risikogruppen ausgegeben werden können. Die sei eine gute Lösung, zumal der Andrang nach FFP2-Masken groß sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

18.3 Gullischächte

RM Teckentrup erwähnte lobend, dass die Gullischächte gesäubert worden seien.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

18.4 Sirenenmasten

RM Eilhard-Adams erkundigte sich, wo in der Großgemeinde Sirenen aufgebaut worden seien.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

An folgenden Standorten sind die neuen Sirenen aufgebaut worden, nachdem vorher ein Beschallungsplan erstellt wurde:

Wadersloh: Bentelerstraße 6 und Stromberger Straße, Höhe Sporthalle

Liesborn: Linnenkamp 15, Feuerwehrgerätehaus

Liesborn-Göttingen: Göttinger Straße 70, ehemalige Gaststätte Mußhoff

Diestedde: Eichendorffstraße 12, Feuerwehrgerätehaus

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

18.5 Ansprechpartner für Glasfaserausbau

RM Winkelhorst erkundigte sich nach einem Ansprechpartner in der Verwaltung. BM Thegelkamp teilte mit, dass in der Verwaltung Anfragen an Frau Schmerling zu richten seien.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

18.6 Schließung der Schulen und Kitas

RM Essel war der Meinung, dass Schulen und Kitas aufgrund der aktuellen Situation geschlossen sein sollten und nur eine Notbetreuung zu gewährleisten sei. Sie sei verwundert, dass eine große Anzahl von Kindern noch die Kitas und Schulen besuchen.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

In der 51. Kalenderwoche (vom 14. bis 18.12.2020) findet keine Notbetreuung statt. Die Eltern entscheiden darüber, ob ihre Kinder am Präsenz- oder Distanzunterricht teilnehmen. Vom 21. bis 23.12.2020 findet kein Schulunterricht statt. Eine Notbetreuung wird durchgeführt, wenn Eltern diese in Anspruch nehmen wollen. Gleiches gilt für die Tage 07. und 08.01.2021.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

18.7 Altkleidersammlungen

RM Grothues berichtete, dass unterschiedliche, vereinsbezogene Einrichtungen Altkleider sammeln. Mittlerweile gebe es aber auch immer mehr Private. Er erkundigte sich, ob dies rechtens sei. Herr Krumtünger führte aus, dass Altkleider ein Abfallprodukt seien. Die Gemeinde könne nicht darüber entscheiden, wer die alten Kleider sammle. Gewerbliche Sammlungen bleiben weiterhin möglich. Dies sei auch durch verschiedene Gerichtsurteile bestätigt worden, so Herr Krumtünger.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

18.8 Rathauspost

RM Luster-Haggeney wies darauf hin, dass die Rathauspost politisch neutral sein solle. Es sollte in der Rathauspost nicht aufgeführt werden, welche Fraktionen die Initiative für bestimmte Maßnahmen ergriffen habe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:08 Uhr

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Maria Eilhard-Adams
stellv. Bürgermeisterin
(P. 5)

Angelika König
Schriftführerin